

E 133-NR/XXII. GP

EntschlieÙung

des Nationalrates vom 21. September 2005

betreffend weitere MaÙnahmen zur Gewaltprävention an Schulen

Die Frau Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird ersucht, das bereits erstellte allgemeine Informations- und MaÙnahmenbundel zur Gewaltprävention an Schulenverstarkt bekannt zu machen und zu prüfen, inwieweit weitere PreventivmaÙnahmen im Hinblick auf das Mitführen von sicherheitsgefahrdenden Gegenständen getroffen werden können. So können Aggression und Betätigungsdrang z.B. durch ein gezieltes Sport- und Bewegungsangebot abgearbeitet bzw. gesteuert werden.

Weiters wird die Frau Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur ersucht, die Schulbehörde I. Instanz aufzufordern,

- statistische Angaben zu aggressiven und gewaltorientierten Vorfällen an Schulen zu erheben,
- ein Symposium der Schulpartner im Bereich Konfliktbewältigung, Kommunikation und Aggression durchzuführen und
- unter Prüfung einer Ausweitung der Möglichkeiten des schulpsychologischen Dienstes den gezielten Einsatz von Schulpsychologinnen und -psychologen sowie speziell auf schulische Gewalt ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren zu verstärken bzw. zu installieren. Ziel einer solchen Ausweitung ist es, dass der schulpsychologische Dienst verstärkt von sich aus seine Dienste den Schulpartnern vor Ort anbietet.